

120 Jahre Geschichte, vier Generationen

von Katja Weber-Diedrich

Helmstedt. Lorenz Flatt schwelgt dieser Tage in Erinnerungen. Das ist kein Wunder, feiert das Familienunternehmen, das er in vierter Generation als geschäftsführender Gesellschafter leitet, doch am 1. Juli sein 120-jähriges Bestehen.

Anfang der 2000er Jahre übertrugen Frohlieb Flatt-Becker und Horst Flatt ihre Geschäftsanteile auf ihre beiden Kinder Mareile und Lorenz Flatt und zogen sich schrittweise aus der Geschäftsführung zurück.

Während Letzterenannter nach wie vor in Helmstedt wirkt und den meisten Bürgerinnen und Bürgern bekannt ist, lebt seine Schwester in Dresden und verfolgt von dort aus als Gesellschafterin das Gedeihen der Unternehmensgruppe Flatt.

Vier Firmen in der Gruppe

„Inzwischen gehören vier Gesellschaften zu unserer kleinen Unternehmensgruppe“, klärt Lorenz Flatt auf und nennt an erster Stelle die Flatt Baumarkt-GmbH+Co. KG, die für den OBI-Markt Helmstedt zuständig ist. Außerdem finden unter dem Dach des traditionellen Familienunternehmens die beiden Grundstücksgesellschaften Flatt-Grundstücks GbR und Flatt Grundstücks-GmbH+Co. KG sowie die Flatt Verwaltungs-GmbH zwischen ihren Platz. Rund vierzig Wohnungen in sechs Wohnimmobilien und vier Gewerbeobjekte, die sich zum großen Teil langjährig im Familienbesitz befinden, werden hier betreut.

Über den aktuellen Stand möchte Lorenz Flatt im Hinblick auf das 120-jährige Jubiläum allerdings

gar nicht so viel sprechen, sondern mehr in die Historie seiner schaffensreichen Familie schauen. Und das kann dank eines großen Archives umfangreich geschehen. Lorenz Flatt gewährt nicht nur einen Blick auf die Gewerbeanmeldung seines Urgroßvaters Bernhard Becker vom 6. Juni 1903, sondern zugleich auf ein mit Füllfederhalter handschriftlich geführtes Kassenbuch, das vom ersten Tag an Monat für Monat alle Umsätze des Eisenwarenhandels Bernhard Becker auflistet. In Fotoalben ist nicht nur die Familiengeschichte dargestellt, sondern ebenso intensiv die Firmenhistorie, die am 1. Juli 1903 im angemeieteten Gebäude Markt 11 – das sich heute im Eigentum der Familie Flatt befindet – ihren Anfang nahm. Auf den Fotos wurden Baufortschritte festgehalten und ebenso ein Stück Kindheitserinnerungen von Lorenz Flatt. Besonders viel hat der Geschäftsführer vom freizeit-center in der Neumärker Straße 8 zu erzählen. Dort, wo sich heute Woolworth befindet, offerierte seine Mutter Frohlieb Flatt-Becker bereits in den frühen 1970er Jahren ein für damalige Zeiten unglaubliches Sortiment. Neben Musik auf Schallplatten und Kassetten wurden Camping- und Gartenartikel, Bastel- und Heimwerkerbedarf, Badezimmersaunastattung, Haushaltsgeräte sowie Gartenmöbel verkauft. Zum 75-jährigen Jubiläum der Firma Becker+Flatt 1978 wurde insbesondere der Auto-Shop hervorgehoben, der viele Helmstedterinnen und Helmstedter anzog. Aus einem knallroten Oldtimer, der vor dem Eingang des

Neuerungen hielten fit

Im Gespräch mit Lorenz Flatt wird deutlich, wie innovativ seine Familie stets war und dass die regelmäßigen Neuerungen der Garant für eine lange Firmengeschichte waren. Egal, ob es sich um die zahlreichen Umzüge des „Stadtgeschäftes“ handelte oder um die Ansiedlung auf größeren Flächen am Stadtrand: Die Familien Becker und Flatt hatten stets den richtigen „Gedanken“, wie das Unternehmen vorankommen kann.

Und noch etwas ist besonders an der geschäftigen Familie: Alle Generationen haben sich neben der unternehmerischen Tätigkeit ehrenamtlich für ihre Heimatstadt engagiert, im kirchlichen, sportlichen und kulturellen Bereich. Dank der gut aufgestellten Gesellschaften und der souveränen Führung des OBI-Marktes durch Marktleiter Michael Fitzke findet auch Lorenz Flatt heute tatsächlich noch Zeit, ehrenamtlich tätig zu sein.

Dabei hat es ihm die Kultur ange-tan, aber auch die Geschichte der Stadt Helmstedt, in der seine Familie über 120 Jahre so erfolgreich agiert, begeistert ihn. Der Pferdestall, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, ist ihm ein Herzensprojekt. Auch der erfindet sich immer wieder neu – so wie sich auch die Unternehmensgruppe Flatt stets neuen Herausforderungen gestellt hat.



Schon ab 1904 im eigenen Gebäude am Markt 12.



1951 war das Geschäft am Markt 12 bereits stark gewachsen



Sehr beliebt war das freizeit-center in der Neumärker Straße 8.

Vom Eisenwarenbedarf zum OBI-Baumarkt

von Katja Weber-Diedrich

Helmstedt. Bernhard Becker war ein fleißiger Mann. 1871 als Sohn eines Maurermeisters in Abterode in Südhessen geboren, kam er als 25-Jähriger nach Helmstedt, um als gelernter Eisenwarenhändler bei der Firma Fuhrmann zu arbeiten. Es war also im Prinzip eine Ausgründung mit einem Spezialsortiment, die Bernhard Becker am 6. Juni 1903 vollzog, als er beim Magistrat der Stadt Helmstedt seine eigene Eisenwarenhandlung als „Spezialgeschäft für Tischlereibedarf“ anmeldete.

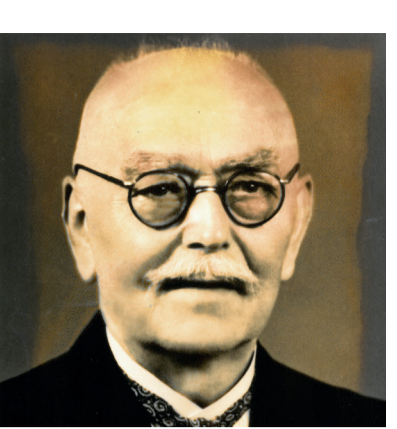
1903: Der Betrieb startet

Am 1. Juli 1903 starteten die Geschäfte des Neugründers offiziell. Ein Jahr lang war Bernhard Becker, der inzwischen die Helmstedterin Helene Brennecke geheiratet hatte, am Markt 11 so erfolgreich, dass er sich schon 1904 ein eigenes Gebäude kaufen konnte. Das lag praktischerweise genau gegenüber am Markt 12.

Nicht nur die Familie Becker wuchs – um die zwei Söhne Martin und Fritz – sondern gleichzeitig das Unternehmen Bernhard Becker. Bis zum Ersten Weltkrieg waren schon sechs Mitarbeiter beschäftigt.

1921: Frischer Wind

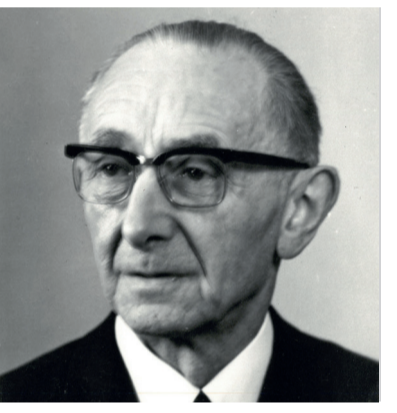
1921 nahm der ältere Sohn Martin die Arbeit im väterlichen Betrieb auf, der 1936 in eine OHG umgewandelt wurde. Zu diesem Zeitpunkt stieg der jüngere Sohn Fritz ebenfalls in die Firma mit ein und beide Kinder wurden Mitinhaber.



Bernhard Becker

Das Eisenwarengeschäft war stetig gewachsen und das Sortiment regelmäßig erweitert worden. Kein Wunder, dass bereits 1927 Lagerflächen nötig waren, die mit dem Kauf des Grundstücks in der Kybitzstraße 10 gefunden waren. Später kamen noch Flächen in Richtung Streplingerode und das Grundstück Kybitzstraße 9 hinzu.

Nunmehr waren neben Eisenwaren und Holz, Beschlägen und Werkzeugen auch Tafelglas, Furniere, Öfen, Herde und Haushaltsartikel im Angebot. Nachdem das Unternehmen den Zweiten Weltkrieg ziemlich unbeschadet überstanden hatte, zog sich Bernhard Becker langsam zurück



Martin Becker

1968: Ein kleiner Neuanfang

Im Jahr 1961 stieg Martin Beckers Schwiegersohn, Horst Flatt, der Tochter Frohlieb geheiratet hatte, ins Unternehmen ein. Nachdem die Firma Bernhard Becker 1967 im Interesse der Nachfolgeregelung zwischen Martin und Fritz geteilt wurde, wurden die dadurch neu entstandenen Betriebe umfirmiert. Zum einen wurde daraus die Firma Becker+Becker, die bis 1977 bestand, zum anderen gründeten Martin Becker, Horst Flatt sowie Frohlieb Flatt-Becker die Firma Becker+Flatt.

Auch wenn das erfolgreiche Konzept von Bernhard Becker in dritter Generation weitergeführt werden sollte, war den Akteuren schon vor der Neuaufstellung klar, dass insbesondere der Großhandelsbereich in der Helmstedter Innenstadt nur noch beengt und unwirtschaftlich angeboten werden könnte.

Der Stadt wurde ein Gelände an der Schwalbenbreite abgekauft und darauf neu gebaut. Großzügige Lagerhallen und moderne Büro-, sowie Verkaufsräume für Handwerk und Industrie, wurden dort geschaffen, inklusive einer Ausstellung mit Beispielen aus dem gesamten Sortiment. Der Geschäftsbetrieb an dieser neuen Adresse konnte am 1. Januar 1968 aufgenommen werden.



Horst Flatt

1972: freizeit-center eröffnet

Der Einzelhandelsbereich wiederum war noch bis 1972 am Stammsitz Markt 12 ansässig, zu dem im Laufe der Jahre vier Nachbargebäude hinzugekommen waren, bevor das „freizeit-center“ in der Neumärker Straße 8 seine Türen öffnete und rasch wahre Menschenmassen anzog. Bis 1982 wurde dieses freizeit-center im Herzen der Stadt Helmstedt weitergeführt, auch wenn 1977 der Standort in der Schwalbenbreite um einen Einzelhandelsbereich erweitert wurde. Während dort Becker+Flatt fortan ausschließlich für den Großhandel



Frohlieb Flatt-Becker

anzusteuern war, begann die Erfolgsgeschichte eines Bau- und Heimwerkmärktes unter dem Namen „Domus“ parallel und in direkter Nachbarschaft dazu.

1983: Neustrukturierung

1983 schließlich ging Domus in OBI auf, als die Firma Becker+Flatt sich einmal mehr neu strukturierte und Martin Becker in den Ruhestand eintrat.

Waren schon die Schaffung des freizeit-centers Becker+Flatt sowie des Einzelhandels Domus eine Besonderheit in der ländlichen Region Helmstedt, so wurde der OBI-Baumarkt, der als Franchiseunternehmen von der Familie Flatt betrieben wird, ebenfalls rasch zu einem Renner.

Womöglich lag dies auch daran, dass der Standort an der Schwalbenbreite erneut erweitert wurde, nämlich um ein Gartencenter, in dem eine große Auswahl an Pflanzen offeriert werden konnte. Wen wundert es da, dass es nach der Wende rasch zu eng wurde an der Schwalbenbreite...

1995: Zwei neue Standorte

Während zur Grenzöffnung Menschen aus Ostdeutschland mit einem Busschuttle aus der Innenstadt zum OBI-Markt gefahren wurden, dachte Lorenz Flatt, der Sohn von Horst und Frohlieb, langsam darüber nach, nach seiner Großhandelsausbildung im Münsterland und dem Wirtschaftsstudium in Bamberg und München in die Heimat zurückzukehren.

1993 war es so weit und Lorenz Flatt begann im Familienunternehmen mitzuarbeiten. Während er sich um den Großhandel kümmerte, waren seine Eltern für den OBI-Markt zuständig.

Der Familie war schnell klar, dass die räumliche Enge an der Schwalbenbreite nicht auf Dauer bestehen könnte. Und so zogen beide Sparten 1995 ins Industriegebiet Helmstedt-Emmerstedt um. Während der Großhandelsbetrieb Becker+Flatt fortan in der Otto-von-Guericke-Straße logierte, fand der OBI-Markt in der Werner-von-Siemens-Straße seine neue Heimat

2002: Ende des Großhandels

Für den Großhandel konnten bereits gebaute Gebäude übernommen werden, für OBI wurde der Spedition Betz ein Grundstück abgekauft und der Bau- und Heimwerkermarkt ganz neu gebaut. Dass auch dies einmal wieder die richtige Entscheidung war, zeigt sich darin, dass OBI Helmstedt heute eine feste Größe in der Stadt ist. Dafür allerdings war auch einmal eine schwere Entscheidung nötig, nämlich die, den Großhandelsbetrieb Becker+Flatt zu schließen. 2002 hatte sich schlichtweg die Niederlage eingestellt.



Lorenz Flatt und Michael Fitzke. Foto: Regios24/Darius Simka

schonstellung, die der Betrieb seit seiner Gründung eingenommen hatte, erledigt. Es gab keine Grenze mehr, Helmstedt befand sich nun zwischen den Oberzentren Braunschweig, Wolfsburg und Magdeburg. Das Konzept, einen Holz-, Baustoff- und Eisenwarenhandel unter einem Dach anzubieten, hatte sich überlebt.

Schweren Herzens musste den 40 Mitarbeitern bei Becker+Flatt gekündigt werden und die Türen des Großhandels schlossen sich endgültig.

2023: 40 Jahre OBI

Umso mehr florierte der OBI-Markt, der dank des Franchise-Konzeptes in den vergangenen 40 Jahren schon viele Innovationen erfahren und sich den Kundenbedürfnissen angepasst hat. Seit dem Jahr 2018 ist Michael Fitzke Marktleiter und zugleich Prokurist bei OBI Helmstedt. Gemeinsam mit Lorenz Flatt und dem engagierten Marktteam sind mit ihm die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

EINE GESCHICHTE MIT ZAHLREICHEN EREIGNISSEN, VERÄNDERUNGEN UND EINZIGARTIGKEITEN



1903: Der Betrieb startet **1921: Frischer Wind** **1953: 50-jähriges Jubiläum** **1968: Ein kleiner Neuanfang** **1972: freizeit-center eröffnet** **1983: Neustrukturierung** **1995: Zwei neue Standorte** **2002: Ende des Großhandels** **2023: 40 Jahre OBI**

